

VORTRAGENDE

Prof. Dr. Philipp Aerni, Direktor des Center for Corporate Responsibility and Sustainability (CCRS) und Professor for Sustainability and Impact Entrepreneurship an der Hochschule für Wirtschaft Freiburg (HSW-FR)

Prof. Dr. Detlef Bartsch, Leiter der Abteilung Gentechnik im Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL), Berlin

Prof. Dr. Peter Dabrock, Lehrstuhl für Systematische Theologie (Ethik), Friedrich-Alexander-Universität Erlangen

Dr. Frank Hartung, Stellvertretender Leiter des Instituts für die Sicherheit biotechnologischer Verfahren bei Pflanzen, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen (JKI), Quedlinburg

Dr. Matthias Lamping, Wissenschaftlicher Referent, Max-Planck-Institut für Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht, München

Dr. Anja Matzk, Head of Regulatory Affairs bei KWS Saat SE & Co. KGaA, Einbeck

Prof. Dr. Kai Purnhagen, Lehrstuhl für Lebensmittelrecht, Universität Bayreuth

Prof. Dr. Markus Vogt, Lehrstuhl für Christliche Sozialethik, Katholisch-Theologische Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München

Dr. Gabi Waldhof, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Fachgebiet Umweltökonomie, Universität Osnabrück

TAGUNGSLEITUNG & MODERATION

Prof. Dr. Jan Grossarth, Hochschule Biberach

Dr. Stephan Schleissing, Institut TTN an der LMU München

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de



facebook.com/EATutzing / twitter.com/EATutzing / instagram.com/eatutzing
youtube.com/EATutzing



EFQM
QUALIFIED BY
EFQM 2022



EMAS
GEPRÜFTES
Umweltmanagement
06-155-90089

ORGANISATION & INFORMATION

Cornelia Spehr, E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de; Tel. 08158 251-125. Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir über das Online-Formular auf unserer Homepage (s. auch QR-Code). Sie wird von uns bestätigt, ist verbindlich und Voraussetzung für die Teilnahme.

Anmeldeschluss ist der 7. Februar 2024.

Abmeldung

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **14. Februar 2024** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung. Unsere Stornobedingungen entnehmen Sie unserer Homepage.

Preise pro Person für die gesamte Veranstaltungsdauer (in Euro):

Vortragsgebühr 30.–
(zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen auch bei Teilnahme ohne Verpflegung)

Vollpension
– im Einzelzimmer 106.50
– im Zweibettzimmer 84.50
– im Zweibettzimmer als EZ 118.50
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) 38.–



Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Verpflegung

Gerne bietet Ihnen unsere Küche gegen 10.– € Aufpreis pro Person & Veranstaltung bei veganer Ernährung, Unverträglichkeiten oder Allergien ein darauf abgestimmtes Essen an. Bitte teilen Sie uns dies verbindlich mit Ihrer Anmeldung mit.

Preisnachlass

Auszubildende, Schüler:innen, Student:innen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende erhalten **eine Ermäßigung von 50 Prozent**. Journalist:innen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn ein aktueller Presseausweis einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Weitere Informationen zu

Schlosseuro / Datenschutz / AGB / E-Mobilität und umweltfreundlicher Anreise finden Sie unter dem Titel der Tagung auf unserer Homepage: www.ev-akademie-tutzing.de (s. auch QR-Code)

Bildnachweis: © Adobe Stock
Veranstaltungsnummer: 0282024



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Innovation und Vorsorge

Neue genomische Techniken für die Landwirtschaft

21. bis 22. Februar 2024

In Kooperation mit dem Lehrstuhl für christliche Sozialethik und dem Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften (TTN) der Ludwig-Maximilians-Universität München

AM ANFANG WAR DAS KORN.

Hansjörg Küster

Neue genomische Züchtungstechniken ermöglichen es Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die pflanzeneigene DNA gezielt anzupassen, um Pflanzen widerstandsfähiger gegen veränderte Umweltbedingungen zu machen. Bisher werden die dabei eingesetzten Methoden der Genom-Editierung in Europa als Risikotechnologie eingestuft. Das hat eine aufwendige und teure Zulassungsprozedur zur Folge. Die EU-Kommission will das nun ändern: Am 5. Juli 2023 hat sie einen Vorschlag für einen neuen Rechtsrahmen zur Diskussion gestellt. Er betrifft die Pflanzen, die zwar mithilfe genomischer Techniken hergestellt werden, aber keine artfremden Gene enthalten. Sie könnten also auch durch herkömmliche Züchtung oder natürliche Mutationen entstehen.

Die Debatte über die Gentechnik für die Landwirtschaft ist also wieder eröffnet. Zumal EU-Parlament und EU-Ministerrat noch entscheiden müssen. Gestritten wird etwa über solche Fragen: Soll man die neuen genomischen Mutagenesetechniken anders als die „alte“ Gentechnik regulieren? Welche wissenschaftlich begründeten Wege stehen dafür offen? Und lassen sich diese mit dem Vorsorgeprinzip im EU-Recht, aber auch den Interessen des ökologischen Landbaus vereinbaren? Sind neue und bessere Kompromisse möglich?

Die Initiative der EU-Kommission ist Teil des Green Deal, mit dem Europa dem Klimawandel begegnen will: Die Landwirtschaft soll nicht nur effektiver, sondern auch nachhaltiger und umweltfreundlicher werden. Aber auch Fragen der globalen Ernährungssicherheit stehen auf der Agenda und fordern nicht nur den Verbraucher, sondern auch den Bürger dazu heraus, seine Einstellung zum Verhältnis von Vorsorge, Wahlfreiheit und technischer Innovation zu überdenken.

Zur Diskussion dieser Fragen laden wir Sie herzlich ein ins Tutzingener Schloss!

Udo Hahn

Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing

Prof. Dr. Markus Vogt

Lehrstuhl für christliche Sozialethik, Katholisch-Theologische Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München

Dr. Stephan Schleissing

Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften an der LMU München

PROGRAMM

Mittwoch, 21. Februar 2024

ab 13.00 Uhr	Anreise
14.00 Uhr	Begrüßung und Einführung Dr. Stephan Schleissing
14.15 Uhr	Die Neuen Züchtungstechnologien aus naturwissenschaftlicher Sicht Dr. Frank Hartung
15.00 Uhr	Regulierungsoptionen für neue genomische Techniken in der EU: Ergebnisse des EU-Forschungsprojekts GeneBEcon Prof. Dr. Detlef Bartsch
15.45 Uhr	Kaffee, Tee & Kuchen
16.15 Uhr	Die Potenziale der neuen Züchtungsmethoden aus Sicht eines Pflanzenzüchtungsunternehmens Dr. Anja Matzk
16.45 Uhr	Wer hat das Eigentumsrecht an den neuen Sorten? Herausforderung und Lösungen für die Pflanzenzucht Dr. Matthias Lamping
17.30 Uhr	Das EU-Vorsorgeprinzip und die Regulierung der Gentechnik Prof. Dr. Kai Purnhagen
18.15 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Kommunikation über die neuen Gentechniken für die Landwirtschaft oder: Was muss sich in Deutschland ändern? Prof. Dr. Peter Dabrock

anschließend
Gespräche in den Salons des Schlosses

Donnerstag, 22. Februar 2024

07.45 Uhr	Andacht in der Schlosskapelle
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	Klimawandel und Ernährungssicherheit: Welche Innovationen braucht eine nachhaltige Intensivierung in den Ländern Afrikas? Prof. Dr. Philipp Aerni
09.45 Uhr	Auf dem Weg zu einer Ethik der Innovation in der Bioökonomie Prof. Dr. Markus Vogt
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Gentechnisch veränderte Lebensmittel und moralischer Absolutismus Dr. Gabi Waldhof
11.45 Uhr	Innovation und Vorsorge als ethische Prinzipien in der Bioökonomie Schlussdiskussion moderiert von Prof. Dr. Jan Grossarth & Dr. Stephan Schleissing
12.30 Uhr	Ende der Veranstaltung mit dem Mittagessen

KOOPERATIONSPARTNER

TTN
Ethik interdisziplinär
Institut Technik · Theologie · Naturwissenschaften
an der Ludwig-Maximilians-Universität München

